

VORWORT

Jubiläen werden gern genutzt, um Rückschau zu halten und Rechenschaft abzulegen. Zum zehnjährigen Bestehen der durch Regierungsverordnung vom 7. Juni 1951 gegründeten Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung zog ihr langjähriger Geschäftsführer Hans Walter Herrmann eine erste Bilanz¹. Er stellte fest, dass die Kommission ihrem Auftrag, „die Geschichte, einschließlich der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte [...] des Saarlandes zu erforschen“ durch das Sammeln und Bereitstellen archivalischer Quellen zur saarländischen Geschichte gerecht geworden ist, und sprach die Hoffnung aus auf eine „rüh- rige Editionstätigkeit“ im zweiten Jahrzehnt.

In der ausführlichen Bestandsaufnahme nach 25 Jahren waren dann einige Ver- änderungen zu vermelden². Aus der ursprünglichen staatlichen Stelle für Regional- geschichtsforschung war ein eingetragener Verein geworden; die Veröffentlichung von Quellen war mangels der Möglichkeit, Editionsaufträge zu erteilen, hinter die Publikation von Forschungsarbeiten zurückgetreten. Dennoch konnte die Kommissi- on eine erfreuliche Bilanz ziehen: Mit damals 16 Publikationen innerhalb ihrer Schriftenreihe (Bände 1 und 3-10), davon sieben Bände Saarländische Bibliogra- phie, und fünf Bänden außerhalb der Veröffentlichungsreihe (darunter die Inventar- e saarländischer Betreffe in der Collection Lorraine der Handschriftenabteilung der französischen Nationalbibliothek und im Departementalarchiv Nancy) war ein beachtlicher Leistungsnachweis in einer vergleichsweise finanzschwachen Zeit ge- lungen.

Ihr 50-jähriges Bestehen nahm die Kommission zum Anlass, Überlegungen zu der in den Industrieregionen intensiv geführten Debatte um die Zukunft industrie- kultureller Relikte nach dem Niedergang der Schwerindustrie beizutragen. Auf einer mehrtägigen internationalen Tagung über „Forschungsaufgabe Industriekultur“ wurden Eigenheiten der Saarregion durch den nationalen und internationalen Ver- gleich und in der Analyse der Vernetzung mit den Nachbarregionen Lothringen und Luxemburg herausgearbeitet³.

Nach einem weiteren Jahrzehnt mit einer dankenswerterweise gewachsenen Un- terstützung durch saarländische Ministerien erinnert nun eine Jubiläumsschrift an das 60-jährige Bestehen der Kommission, Bezug nehmend auf die konstituierende Sitzung am 6. November 1952. In ganz überwiegender Anzahl steuern Mitglieder der Kommission Beiträge aus ihren Forschungsgebieten bei. Gemeinsamer Be- zugspunkt ist „das Land an der Saar“, dessen Geschichte aus zeitlich verschiedenen Blickwinkeln, mit vielfältigen methodischen Ansätzen und in interdisziplinärem Zugriff beleuchtet wird. Aus Geographie, Archäologie, Germanistik, Theologie,

¹ Hans-Walter HERRMANN, Zehn Jahre Kommission für Saarländische Landesgeschichte, in: Saarbrücker Hefte 16 (1962), S. 71-76.

² 25 Jahre Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 1952- 1977. Gründung, Aufbau, Tätigkeit, Saarbrücken 1977.

³ Die Ergebnisse liegen vor im Tagungsband: Forschungsaufgabe Industriekultur. Die Saarregion im Vergleich, hg. von Hans-Walter HERRMANN, Rainer HUDEMANN und Eva KELL unter Mitarbeit von Alexander KÖNIG (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 37), Saarbrücken 2004.